

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 11
Titel: Menschen tragen Verantwortung (22 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.6.2 Menschen tragen Verantwortung

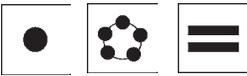
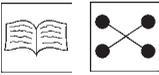
Lernziele:

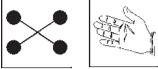
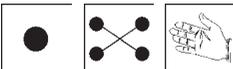
Die Schüler sollen

- die verschiedenen Dimensionen von Verantwortung kennen lernen und sich durch handlungsorientierte Verfahren mit diesen kritisch auseinander setzen,
- ermutigt werden, den Begriff „Verantwortung“ bewusster als bisher zum Lebens- und Handlungsprinzip werden zu lassen,
- durch Fallbeispiele sensibilisiert werden für beispielhaftes verantwortliches Handeln anderer Menschen in Vergangenheit und Gegenwart.

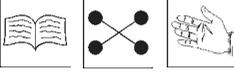
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Ich trage Verantwortung!</p> <p>Als Einstieg in die Stunde werden die Schüler mit dem Satzfragment „Verantwortung bedeutet für mich ...“ konfrontiert. Die Lehrkraft fordert sie auf, den Satz spontan zu beenden. Die Vorschläge werden an der Tafel notiert. Anschließend erhalten die Schüler die Arbeitsblätter und versuchen, die vorgeschlagenen Tätigkeiten einem Lebensalter zuzuordnen. Es kommt dabei weniger darauf an, einen exakten Zeitpunkt festzulegen als vielmehr den Schülern bewusst zu machen, dass verantwortliches Handeln in der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft eine wichtige Rolle spielt. Die Arbeitsergebnisse werden hinsichtlich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede miteinander verglichen und dienen als Gesprächsgrundlage.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler begegnen einer Vielzahl von Verantwortungen, die je nach Lebensalter unterschiedliche Bedeutungen haben. Sie erkennen, dass jeder Lebensabschnitt neue Verantwortungen mit sich bringt und dass sie auch als Jugendliche bereits mit einer Fülle von Verantwortungen konfrontiert sind. Es bietet sich an, an dieser Stelle auch schon die „Last der Verantwortung“ zu thematisieren, mit der einige Schüler sicher Erfahrungen gemacht haben dürften.</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.6.2/M1a und b*</p>
<p>2. Stunde: Checkliste „Gesundheit“</p> <p>Der Bereich Eigenverantwortung (2./3. Stunde) ist besonders komplex und setzt ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit und Fähigkeit zur Selbsteinschätzung voraus. Er sollte deshalb nicht ausgespart bleiben, jedoch könnten die betreffenden Unterrichtsmaterialien evtl. auch als Differenzierungsmaterial verwendet werden. Ihr Einsatz ist ebenso am Ende der Unterrichtseinheit denkbar.</p> <p>Die Schüler beantworten die Fragen der Checkliste. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass nur ein ehrlicher Umgang mit den Fragen ein „gültiges“ Ergebnis hervorbringt.</p> <p>Die Schüler können selbst entscheiden, ob sie zu ihren Ergebnissen im Plenum Stellung nehmen möchten. Denkbar wäre auch ein Gespräch im kleineren Kreis oder ein Partnergespräch, abhängig von den Bedürfnissen der Schüler.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Gesundheit meint nicht nur körperliches oder psychisches Wohlbefinden. Gesundsein umfasst noch weitere Aspekte, nämlich geistige, soziale und umweltbezogene. Eine gesunde Lebensweise bedeutet, die Zeichen seines Körpers und seiner Psyche wahrzunehmen und deren Bedürfnissen nachzugehen.</p> <p>Der Test erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit. Er soll den Jugendlichen vor allem bewusst machen, wie breit die Palette der gesundheitsrelevanten Faktoren ist.</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.6.2/M2a und b**</p>

4.6.2 Menschen tragen Verantwortung

<p>3. Stunde: Checkliste „Schule“</p> <p>Die Schüler erhalten zunächst den Fragebogen zu den allgemeinen Leistungen. Ebenso wie beim Thema „Gesundheit“ könnte der Einstieg über einen Verweis auf den Arbeitsbogen der ersten Stunde erfolgen (Gesichtspunkt: Verantwortung für schulische Leistung tragen). Anschließend nehmen die Schüler zu ihren Antworten Stellung. Möglicherweise schreibt jeder Schüler einen realistischen „guten Vorsatz“ auf einen Zettel. Dieser Zettel wird vier Wochen im Klassenraum aufbewahrt. Dann wird im Rahmen einer Auswertung festgestellt, ob das formulierte Ziel erreicht wurde oder nicht.</p> <p>Weitere Materialien dienen der Bestimmung des eigenen Lerntyps. Sie können im Anschluss bearbeitet werden.</p>	 <p>Die Fragebögen sollen den Schülern dabei helfen, wichtige Aspekte ihres „Schülerseins“ zu erkennen und zu reflektieren. Das Wissen um die eigenen Stärken und Schwächen ist die Basis selbstverantwortlichen Handelns. Den Schülern sollte an dieser Stelle Mut zu mehr Selbstverantwortung gemacht werden, damit sie in kleinen Schritten eine positive Verhaltensänderung erzielen.</p> <p>Durch die Bestimmung der Lerntypen erfahren die Schüler, dass optimales Lernen durchaus individuell unterschiedlich funktionieren kann, je nach Eingangskanal. Dieses Wissen sorgt im Idealfall dafür, dass der Schüler seinen Lernstoff gemäß seines Lerntyps organisiert.</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.6.2/M3a und b** → Text 4.6.2/M3c**</p>
<p>4. Stunde: Menschen mit Verantwortung</p> <p>Als Einstieg in die Stunde könnte am Beispiel des Hausmeisters der Schule besprochen werden, welche Verantwortungen Menschen übernehmen. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, auch den Aspekt der „Verantwortungslast“ zu thematisieren. In einem ersten Arbeitsschritt notieren die Schüler auf dem Arbeitsbogen alle Verantwortungen, die ihnen zu den genannten Personen einfallen. Danach verfassen sie Tagebucheinträge in Ich-Form. Die verfassten Texte werden im Plenum vorgelesen und kritisch bewertet.</p>	 <p>Verantwortung ist ein mehrstufiges Phänomen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt die Primär-Verantwortung, die „jemand trägt“. Hier unterscheidet man die spezifische Aufgabenverantwortung (die Zuständigkeit für bestimmte Rollen, Funktionen und Ämter) und die generelle Handlungsverantwortung (die Zuständigkeit für die Folgen und Nebenfolgen des eigenen Tuns und Lassens). • Die Sekundär-Verantwortung, zu der „man gezogen wird“, nennt sich Rechenschaftsverantwortung; sie führt einen Moment der Anschuldigung oder der Verdächtigung mit sich. <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M4*</p>
<p>5. Stunde: Paula und Mehmet</p> <p>Die Schüler lesen den Text und erhalten anschließend die Gelegenheit, sich spontan zum Gelesenen zu äußern; evtl. haben einige Schüler ähnliche Situationen schon einmal erlebt. Arbeitsauftrag 2 kann in Partnerarbeit erledigt werden. Der Dialog zwischen Vater und Tochter sollte auch die Frage der Verantwortung thematisieren. Es bietet sich an, die Vater-Tochter-Dialoge als kleine Rollenspiele zu inszenieren. Als zusätzliche Aufgabe kann der innere Monolog Mehmet's oder das Gespräch zwischen Paula und Mehmet am nächsten Tag verfasst werden.</p>	 <p>Der Text beschreibt den Verlauf eines Abends, zu dem Paulas Eltern eingeladen haben, um Urlaubsdias aus der Türkei anzuschauen. Paula, die etwas verspätet erscheint, bringt ihren türkischen Freund Mehmet mit. Die Eltern, die Mehmet gar nicht kennen, sind peinlich berührt und von der Situation total überfordert. Die Gäste drängen plötzlich zum Aufbruch und Paula, die den Grund für den übereilten Abschied der Gäste erkennt, schiebt Mehmet mit den Worten, sie würde ihm später alles erklären, zur Tür hinaus.</p> <p>→ Text 4.6.2/M5*</p>

<p>6. Stunde: Die Dimensionen der Verantwortung</p> <p>Als Einstieg in die Stunde werden die Dimensionen der Verantwortung auf die Geschichte von Paula und Mehmet übertragen: Für wen ist Paula verantwortlich? Vor wem ist sie verantwortlich?</p> <p>Im Anschluss werden Gruppen gebildet. Jede Gruppe beschäftigt sich kritisch mit einer Dimension und wählt Beispiele aus, um die verschiedenen „Formen“ der Verantwortung zu veranschaulichen. Die Arbeitsergebnisse können in Form einer Collage mit Bildern und Zeichnungen dargestellt werden.</p>	 <p>Die Verantwortung geht immer von einem Geschehen aus. Geschehnisse wiederum stehen immer im Zusammenhang mit menschlichen Möglichkeiten: Sie geschehen, weil Menschen handeln oder auch nicht handeln, weil Menschen einen Zweck verfolgen, aber z.B. die Folgen nicht sehen oder nicht beachtet.</p> <p>Die Dimensionen der Verantwortung geben Antwort auf die Fragen: Vor wem bin ich verantwortlich? Für wen bin ich verantwortlich? Wann bin ich verantwortlich? Der Mensch kann sich der Verantwortung entziehen, oder er kann sich ihr stellen.</p> <p>→ Schaubild 4.6.2/M6**</p>
<p>7. Stunde: Zu viel Verantwortung?</p> <p>Zu Beginn der Stunde ordnen die Schüler die Beispiele den „Dimensionen der Verantwortung“ zu. Das Arbeitsblatt kann zu diesem Zweck in Streifen geschnitten werden. Dann werden die Schüler aufgefordert, eine Rangliste der für sie persönlich „zumutbaren“ Verantwortungen zu erstellen. Mit welchen beispielhaften Situationen haben sie bereits selbst Erfahrungen gemacht? Die Schüler wählen selbstständig die Situationen aus, in denen sie bereit wären, sich zu engagieren. Sie kleben die entsprechenden Papierstreifen auf ein Blatt und stellen ihre Auswahl den Mitschülern vor, wobei sie Gründe für die getroffene Wahl nennen.</p>	 <p>Das vorliegende Thema birgt die Gefahr, den Schülern das Gefühl zu vermitteln, sie müssten im Sinne der Verantwortung für alle Menschen jederzeit bereit sein, sich altruistisch für andere aufzuopfern. Es geht aber vielmehr darum, den Schülern Mut zu machen, sich bewusst und gezielt zu engagieren und gleichzeitig sensibel und mit der nötigen Portion Hilfsbereitschaft mit ihren Mitmenschen umzugehen. Verantwortung kann auch eine Überforderung darstellen, sie wird dann schnell als Last empfunden. Es gilt also, die Schüler dazu anzuregen, auch diese negativen Gefühle zu verbalisieren.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M7*</p>
<p>8. Stunde: Meinungen von Jugendlichen</p> <p>Die Aussagen werden vorgelesen und von den Schülern spontan kommentiert. Anschließend schreibt jeder Schüler eine eigene Stellungnahme auf ein Stück Pappe; diese werden an der Tafel gesammelt und miteinander verglichen. Die Schüler wählen nun zwei konträre Meinungen aus (evtl. bilden sie mit dem Verfasser einer konträren Meinung ein Team) und schreiben einen Dialog/ein Streitgespräch.</p> <p>Es könnte hilfreich sein, den Schülern geeignete Themen an die Hand zu geben, wie z.B. Engagement in der Politik/ für den Umweltschutz/in kirchlichen Gruppen. Die Dialoge werden von zwei Schülern vorgetragen, die Mitschüler bewerten diese kritisch.</p>	 <p>Viele Jugendliche fühlen sich überflüssig und nutzlos und sehen kaum Perspektiven für ihre persönliche Lebensgestaltung. Manche reagieren aggressiv, manche resignieren, andere passen sich an, wieder andere wollen die Zustände, so wie sie sind, nicht akzeptieren.</p> <p>Die vorliegende Unterrichtsstunde gibt ein kleines Spektrum von Meinungen wieder. Die Schüler vergleichen diese miteinander, fragen nach den Ursachen und formulieren ihre persönliche Meinung.</p> <p>→ Texte 4.6.2/M8*</p>

4.6.2 Menschen tragen Verantwortung

<p>9. Stunde: „Wie oft ...“</p> <p>Das Gedicht wird zunächst Strophe für Strophe laut vorgelesen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die erste und die dritte Strophe gelegt.</p> <p>Die Verhaltensweisen, die van Veen beschreibt, werden herausgearbeitet und stichwortartig an der Tafel notiert.</p> <p>Die Schüler erzählen Situationen, in denen sie sich ähnlich verhalten haben. Falls die Atmosphäre in der Klasse dies nicht zulässt, kann die Aufgabe auch schriftlich erledigt werden.</p> <p>Van Veen spricht stets eine Person direkt an; die Schüler äußern Vermutungen, wer diese Person sein könnte und wie sie sich ihrer Meinung nach verhalten sollte. Abschließend wird das Gedicht auf ein großes Plakat geschrieben und mit den Kommentaren der Schüler ergänzt. Hier kann auch der Kunstunterricht miteinbezogen werden.</p>	 <p>Das Gedicht von Hermann van Veen ist eine Art Appell an einen Freund oder Partner, der bei der Suche nach sich selbst helfen soll. Das lyrische Ich beschreibt sich als einen schwachen Menschen, der immer wieder daran scheitert, stark, selbstbewusst und verantwortungsvoll zu sein. Es kennt seine Schwächen sehr genau und ist trotzdem allein nicht fähig sich zu ändern.</p> <p>Das Gedicht zeigt den Schülern, dass persönliche Niederlagen und Ängste zutiefst menschliche Erfahrungen sind, für die sich niemand schämen muss. Es ist vielmehr ein Zeichen charakterlicher Stärke, sie zu benennen und sich zu ihnen zu bekennen.</p> <p>→ Gedicht 4.6.2/M9*</p>
<p>10. und 11. Stunde: Stille Helden</p> <p>Die Schüler bilden Arbeitsgruppen und wählen eine der Personen aus; dieselbe Arbeitsgruppe bleibt dann auch für die Projektarbeit bestehen.</p> <p>Je nach zeitlichem Umfang beschäftigen sich die Gruppen mit der gewählten Person und erstellen, nach eingehender Recherche, jeweils eine kurze Biografie mit den wichtigsten Lebensdaten. All diese Arbeiten fließen abschließend in das Ausstellungsprojekt „Stille Helden“ ein. Das Projekt sollte frühzeitig detailliert geplant werden. Zu diesem Zweck empfiehlt es sich gemeinsam mit den Schülern einen Projektplan zu erstellen, in dem die Rahmenbedingungen vereinbart und an der Tafel festgehalten werden. Festgelegt werden muss dabei die Aufgabenverteilung, der Umfang, der zeitliche Rahmen und die Präsentationsform.</p>	 <p>Die Schüler machen die Bekanntschaft mit Menschen, die in ihrem Leben in besonderer Weise und aus den unterschiedlichsten Motiven Verantwortung übernommen haben. Sie setzen sich mit diesen Personen auseinander, indem sie deren Verhalten hinterfragen und versuchen, die Welt mit deren Augen zu sehen. Im Idealfall wird die Lebensmaxime dieser Menschen – Verantwortung als Lebens- und Handlungsprinzip – von den Schülern zukünftig etwas bewusster praktiziert.</p> <p>Gleichzeitig soll ihr Blick auf Menschen in ihrem Umfeld sensibilisiert werden, die fernab von der öffentlichen Wahrnehmung täglich durch ihr verantwortliches Handeln etwas Besonderes leisten. Diesen Menschen soll durch das Projekt „Stille Helden“ ein Podium verschafft werden.</p> <p>→ Texte 4.6.2/M10a bis d*</p> <p>→ Projektplan 4.6.2/M10e*</p>

Tipp:



- Jonas, Hans: Das Prinzip Verantwortung. Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2003
- Juul, Jesper/Jensen, Helle: Kompetent erziehen. Vom Gehorsam zur Verantwortung. Walter Verlag, Düsseldorf/Zürich 2004
- Mertes, Klaus: Verantwortung lernen. Echter Verlag, Würzburg 2004
- Sliwka, Anne/Petry, Christian: Durch Verantwortung lernen. Beltz Verlag, Weinheim 2004